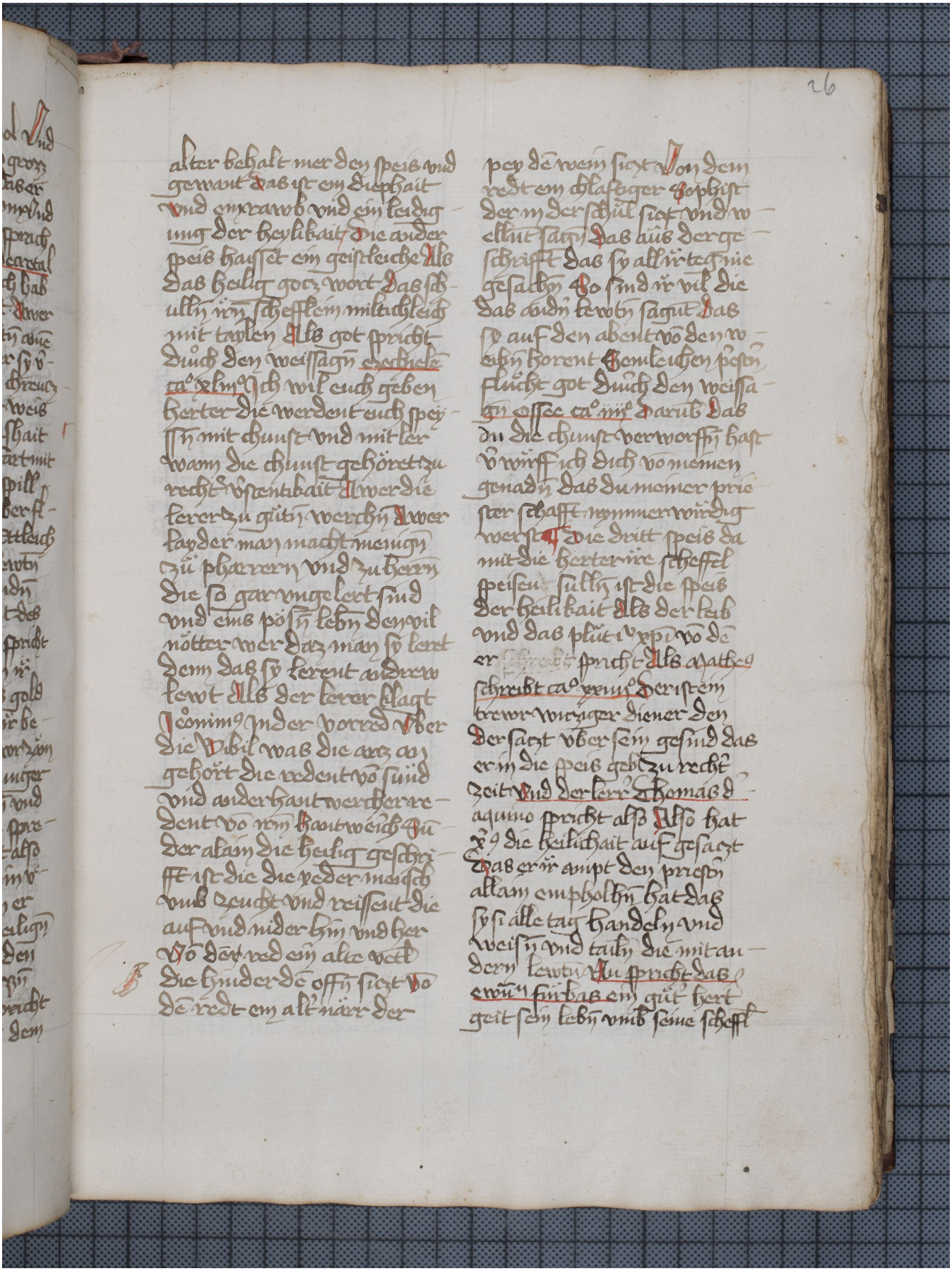
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



26

alter behalt mer den speis vnd
gewant das ist ein diephait
vnd ein raub vnd ein leidig
ung der heylikait / Die ander
speis hayset ein geistleuche Als
das heilig gotz wort das sch
ullin ein scheffelein milichleich
mit tarlen Als got spricht
Duch den weissagn ezechiele
ca° xlm° Ich wil euch geben
herter die werdent euch spei
sen mit chunst vnd mit ler
wam die chunst gehöret zu
recht ostentbait Alwer die
lerer zu gütin werchin Alwer
larder man macht menigin
zu pharrern vnd zu herrn
die so gar vngelert sind
vnd eins pösin lebin den vil
nötter wer daz man sy lert
denn das sy lerent andrew
lewt Als der lerer klagt
Jcomim° Jnder vorred vber
die Vbil was die arz an
gehört die redent vo sünd
vnd anderhant werchen re
dent vo rein haut weich Nu
der alam die heilig geschri
fft ist die die peder mach
vnd deucht vnd reissent die
auf vnd nider hin vnd her
Vo der red ein alte vett
Die hunder de offin sicht vo
de red ein alt' närr der
pey de wein sicht Von den
redt ein blasiger sophist
der in der schul sicht vnd w
ellnt sagin das aus der ge
schrifft das sy allirtegin ne
gesalbin So sind ir vil die
das andin lewtin sagnt das
sy auf den abent vo den w
ebin horent Heuleuchen pesin
flucht got Duch den weissa
gn oseee ca° iiij° darub das
du die chunst verworffin hast
vo wirff ich dich vo memen
genadin das du memer prie
ster schaft nymmer würdig
werst Die dritt speis da
mit die herter ire scheffel
speisen sullin ist die speis
der heilikait Als der leib
vnd das plut vo epi vo de
er spricht Als apathes
schreibt ca° xxiij° Der ist ein
trewer vnd weiziger diener den
der sazt vber sein gesind das
er in die speis gebt zu recht
zeit Vnd der lerer thomas d
aquino spricht also Also hat
xp° die heilikait auf gesazt
das er ir ampt den priesin
allam empholhin hat das
sy si alle tag handeln vnd
weisin vnd taufin die mit an
dern lewtin Nu spricht das
euang° finch das ein gut hert
geit sein lebin vmb seine scheffl